Wacker München will Titel Nummer sieben

MERKUR CUP Rekordsieger sieht sich bestens vorbereitet - „Schauen nur auf uns“

FC Ottobrunn: 1. Platz Bezirksfinale A JAKSCH

FFC Wacker München: 1. Platz Bezirksfinale B FINDELSBERGER

ESV München: 2. Platz Bezirksfinale A JAKSCH

FC Hertha München: 2. Platz Bezirksfinale B FINDELSBERGER

SpVgg Altenerding: 3. Platz Bezirksfinale A JAKSCH

TSV Turnerbund: 3. Platz Bezirksfinale B FINDELSBERGER

SV RW Überacker: 4. Platz Bezirksfinale B FINDELSBERGER

FC Schwaig: 4. Platz Bezirksfinale A JAKSCH

München – Vier verschiedene Sieger in der Geschichte des Merkur CUP gibt es bei den Jungen - seit letztem Jahr auch vier im jüngeren Wettbewerb bei den Mädchen. Sechs der acht Teams im Finale haben das erste Mal die Chance, den prestigereichen Pokal zu gewinnen. Wacker München hingegen will Titel Nummer sieben.

Acht Mädchen-Mannschaften konnten sich für den großen Finaltag am Samstag in Unterhaching qualifizieren. Dabei dürfen sich die Zuschauer auf ein hochspannendes attraktives Teilnehmerfeld freuen. Für die jungen Spielerinnen wird es mit Sicherheit ein absolutes Highlight in ihrer bisherigen Karriere. Rekordsieger FFC Wacker München (sechs Titel) spielte ein bärenstarkes Bezirksfinale, setzte sich jedoch im Endspiel gegen die Überraschungsmannschaft FC Hertha nur dank der besseren Nerven vom Punkt durch.

Im Halbfinale gelang den Wackerianern die große Revanche gegen den SV RW Überacker. Im vergangenen Jahr musste man sich nämlich noch am Finaltag ausgerechnet in der Runde der letzten Vier den späteren Siegerinnen auf dramatische Art und Weise nach Achtmeterschießen geschlagen geben. Nun siegte der FFC allerdings deutlich mit 5:0. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Turnierverlauf und stolz auf meine Mädels“, zeigt sich Trainer Michael Pröll im Gespräch mit unserer Zeitung durchaus angetan von den bisher gezeigten Leistungen.

Die Vorfreude im Lager der Münchner ist zudem bereits riesig: „Wir freuen uns extrem auf den Wettbewerb und können es kaum erwarten“, erklärt der Coach, der seine Mannschaft weit vorne sieht: „Wir sind bestens auf das große Finale vorbereitet und haben bereits im Vorfeld einiges dafür getan. Wir sind - im Vergleich zu anderen Teams - eine relativ junge und frische Truppe, die sich in diesem Jahr aber sehr stark entwickelt hat und auch um den Titel mitspielen will.“ Nach zwei dritten Plätzen in Folge wollen sich die E-Juniorinnen des FFC Wacker München nun also endlich wieder die Krone sichern.

> **„Wir wollen um den Titel mitspielen“**
>
> Wacker-Trainer Michael Pröll

Mit dem TSV Turnerbund München, FC Hertha München, FC Sportfreunde Schwaig, ESV München, FC Ottobrunn, SpVgg Altenerding und Überacker haben jedoch gleich sieben Mannschaften etwas dagegen: „Wir wissen, dass wir auf uns selbst gestellt sind und auch nur auf uns schauen dürfen. Es wird auf jeden Fall eine Frage der mentalen Einstellung der Mädchen werden“, so Pröll weiter, der sich vor allem auch über die Spielstätte - den Uhlsport Park der SpVgg Unterhaching - freut.

„Das Stadion hat einen ganz besonderen Reiz und ist auch eines großen Finales würdig. Wir freuen uns auf ein wahres Fußballfest mit zahlreichen Zuschauern, die dann hoffentlich auch für eine hervorragende Atmosphäre sorgen können.“ Man darf gespannt sein, ob der große FFC endlich wieder voll anschreiben und sich den siebten Titel sichern kann. Oder erlebt der Merkur CUP, ähnlich wie im vergangenen Jahr, wieder einen Überraschungserfolg? Dies wird sich zwar erst zeigen, doch eine Sache ist bereits jetzt schon sicher: Beim Finaltag der Mädchen wird Fußball vom Allerfeinsten geboten.

GABRIEL ZAUNSEDER

Spielplan der Mädels

Gruppe A: FFC Wacker München, ESV München, TSV Turnerbund München, FC Schwaig
Gruppe B: FC Ottobrunn, FC Hertha München, SpVgg Altenerding, SV RW Überacker
9:20 Offizielle Begrüßung und Turniereröffnung
Vorrunde:
10:00 FFC Wacker München - TSV Turnerbund München
10:00 FC Schwaig - ESV München
10:30 FC Ottobrunn - SpVgg Altenerding
10:30 SV RW Überacker - FC Hertha München
11:00 FFC Wacker München - ESV München
11:00 TSV Turnerbund München - FC Schwaig
11:30 FC Ottobrunn - FC Hertha München
11:30 SpVgg Altenerding - SV RW Überacker
12:00 ESV München - TSV Turnerbund München
12:00 FC Schwaig - FFC Wacker München
12:30 FC Hertha München - SpVgg Altenerding
12:30 SV RW Überacker - FC Ottobrunn

Halbfinals:
13:30 Erster Gruppe 1 - Zweiter Gruppe 2
14:00 Zweiter Gruppe 1 - Erster Gruppe 2
Spiel um Platz 7
14:30 Vierter Gruppe 1 - Vierter Gruppe 2
Spiel um Platz 5
15:00 Dritter Gruppe 1 - Dritter Gruppe 2
Spiel um Platz 3
15:30 Verlierer Halbfinale 1 - Verlierer Halbfinale 2
Finale
16:15 Sieger Halbfinale 1 Sieger Halbfinale 2

Die bisherigen CUP-Sieger

Über 150 000 Schüler und Schülerinnen haben seit dem ersten Merkur CUP 1995 um den Titel gekämpft, darunter mit Philipp Lahm, Julian Nagelsmann, Sandro Wagner, Mats Hummels, Thomas Müller und Lars und Sven Bender auch einige spätere Topstars.

Meist behielten die Favoriten die Oberhand, doch es gibt auch immer wieder Überraschungen – so wie vergangenenes Jahr bei den Mädels als das Team von RW Überacker den Thron bestieg.

Die bisherigen Merkur CUP-Sieger bei den Buben:
12 x TSV 1860 München
10 x FC Bayern München
4 x SpVgg Unterhaching
1 x FC Ismaning

Die bisherigen Merkur CUP-Sieger bei den Mädchen:
6 x FFC Wacker München
1 x SC Huglfing
1 x TSV Schäftlarn
1 x RW Überacker

IN KÜRZE

Erdinger sorgen für Novum

München – Erstmalig seit Gründung 1995 haben sich von zwei Vereinen, nämlich der SpVgg Altenerding und den Sportfreunden aus Schwaig, also gleich zwei Erdinger Landkreisvertretern, sowohl die Jungen- wie auch Mädchenmannschaft für das Finalturnier im Merkur CUP qualifiziert. Das ist bislang erst- und einmalig.

Alles anders beim F(F)C Wacker

Der FFC Wacker München bei den Mädchen und der FC Wacker München bei den Jungen haben zwar den selben Ursprung, es handelt sich aber um zwei selbständige Fußballvereine. Der FFC Wacker ging 1999 aus der Frauenfußball-Abteilung des FC Wacker München hervor, wo die Frauenfußball-Abteilung 1970 mit der Aufhebung des Verbots für Damenfußball gegründet wurde. Vaders

Aggressivität und Wutausbrüche

CUP-Chef fordert mehr Fair Play: „Wo sind wir hingekommen?“

München – Am kommenden Samstag geht der große Finaltag des Merkur CUP bei den Mädchen und Jungen über die Bühne. Ein Jubiläum, steigt doch in diesem Jahr die 30. Auflage des Traditionsturnieres. Während aber in den vergangenen Jahren vor allem der Fair Play-Gedanke im Vordergrund stand, ließ das Verhalten in diesem Jahr bisher teilweise viel Luft nach oben.

Soll mehr beachtet werden: der Ehrenkodex. VADERS

Im Ehrenkodex, der vor jedem großen Turnier ab den 16 Kreisfinals von den Spielführern der gastgebenden Vereine im Namen aller vorgetragen wird, lauten die ersten Zeilen: „Wir haben Respekt vor dem Einzelnen und pflegen den Teamgeist.“ Mit Respekt ist wertschätzender und achtungsvoller Umgang gemeint. Respekt bezieht sich gleichermaßen auf Kinder wie auch auf Erwachsen. Und auf Trainer insbesondere.

Doch sobald ein Spiel angepfiffen wurde, rückte dieser Kodex oft in den Hintergrund: „Während und nach den Spielen waren es immer wieder einzelne Trainer, die ihre Kinder lautstark und aggressiv angeschrien und regelrecht fertiggemacht haben“, zeigt sich Turnier-Gesamtleiter Uwe Vaders schockiert und fügt an: „Wir verwiesen Trainer der Coachingzone, sperrten sie für das Folgeturnier und führten vielfache Gespräche. Ein Schiedsrichter wurde von einem Spieler geschlagen, Wutausbrüche der Kinder auf dem Platz, zu selten faire Gesten auf dem Spielfeld und sogar Eltern, die bei einem Mädchenbezirksfinale gerade noch vor einer Prügelei getrennt werden konnten. Wo sind wir nur hingekommen?“

Eine berechtigte Frage, wenn man bedenkt, dass es sich bei dem Merkur CUP um neun-bis zehnjährige Mädchen und Buben handelt, die eigentlich nur Spaß am Fußball haben sollten. Die Betonung liegt aber auf dem eigentlich, denn die Realität sieht anders aus: „2025 werden wir unser Regelwerk in Richtung des respektvollen Umgangs miteinander verschärfen und auch einen entsprechenden Strafenkatalog einführen“, so Vaders.

GABRIEL ZAUNSEDER

ESB ENERGIE SÜDBAYERN
Fairplay- & Nachhaltigkeits-Partner

Der ESB-Nachhaltigkeitspreis im Merkur CUP

Fördergelder im Gesamtwert von 20.000 EURO

Wettbewerbsbedingungen auf merkurcup.com unter „Nachhaltigkeit“.

Teilnahmeberechtigt sind alle 354 am 30. Merkur CUP 2024 teilnehmenden Vereine
Infos unter merkurcup.com

Bewerbungen bitte bis 30. September 2024 senden an:
ESB-Umweltpreis im Merkur CUP
Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG
Paul-Heyse-Straße 2–4, 80336 München

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Merkur CUP goes green

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN